



Elmar Schach
Instrumentenwart
und Beisitzer im
Ausschuss der
Stadtkapelle
Leonberg



Liebe Mitglieder und Freunde des MVL, mit dem Newsletter haben wir uns vorgenommen, direkter und umfassender über die Vereinsthemen und der Vorstandsarbeit zu informieren. Dies gilt nicht nur für die Sachthemen, sondern auch für die Ausschussmitglieder. Ab dieser Ausgabe wollen wir jeweils eine Person und seine Funktion bzw. seine Aufgabe vorstellen. Gerne mache ich den Anfang.

Meine Vereinszugehörigkeit begann 1987 mit 11 Jahren. Das damalige Ziel Trompeter zu werden gab ich nach einem Jahr auf und wechselte zum Schlagzeug, welches ich bis heute spiele.

Nachdem 2003 Ralf Keller und Wolfram Kienle den Vorsitz des Vereins übernommen haben und deren bisherige Stellen als Beisitzer frei geworden sind, wurde unter anderem ich, neben Dörte Seible, zu deren Nachfolger gewählt. Die bisherige „Neben-

tätigkeit“ des Instrumentenwartes habe ich in diesem Zuge von Wolfram Kienle mit übernommen. Meine erste Aufgabe bestand darin, den Instrumentenbedarf der Bläserklasse 2004 zu decken. Sowohl die Beschaffung und Verwaltung wie auch das Investitionsvolumen sprengten die bis dahin bekannten Grenzen im Verein um ein Vielfaches. Auch noch einmal ein Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung an Wolfram Kienle und Steffen Leopold, welche mir den Einstieg wesentlich erleichterte. Aktuell befasse ich mich mit dem Kauf von Instrumenten für die Bläserklasse 2005. Die

Beschaffung ist dieses Mal zwar etwas routinierter, der finanzielle Aufwand jedoch nicht geringer als letztes Jahr.

Sollten bei Ihnen irgendwelche Fragen, bezüglich Instrumente auftauchen bin ich gerne bereit diese zu beantworten.

Ihr Elmar Schach

Marktplatzfest 2005

Pünktlich um 15.00 Uhr wurde am 23.Juli das 32. Marktplatzfest in Leonberg eröffnet. Sowohl unser Oberbürgermeister, Bernhard Schuler, als auch unser 1. Vorsitzender, Ralf Keller, gingen beim Fasanstich dieses Jahr so vorsichtig zu Werke, dass es zu keiner Wiederholung der letztjährigen Überschwemmung kam.

Auch konnte trotz oder gerade wegen der nicht ganz so heißen Witterung ein zufriedenstellender Umsatz bei Essen und Getränke erzielt werden. Vielleicht trug dazu die Umgestaltung der Stände bei. Auf die sonst übliche Pilsbar haben wir zugunsten eines einzigen Getränkestandes verzichtet. Sowohl für Fassbier und alkoholfreies Bier als auch für Pils und Weizen, nebst Wein und alkoholfreie Getränke, waren somit keine langen Wege mehr nötig. Einige Gäste werden es sicher als angenehm empfunden haben, so dass die Enttäuschung über das Fehlen der doch liebgewonnenen Pilsbar sich hoffentlich in Grenzen gehalten hat. Leider ist festzustellen, dass die Bar im Abelekkeller nur sehr spärlich angenommen wurde. Ob die Bar ein weiteres Mal angeboten werden soll, ist derzeit wohl eher fraglich.

Erfreulich dagegen ist der Zuspruch zum ökumenischen Gottesdienst, der zum 2. Mal stattgefunden hat und sich wohl zur festen



Einrichtung etablieren wird.

Eine Neuerung dieses Jahr war der Familiennachmittag, der durch die Jugendgruppe, zusammen mit Kindern der Musikschule Leonberger Vereine und den Schulkooperationen gestaltet wurde. Umrahmt wurde dieser mit Stücken aus der Kinderoper Hänsel und Gretel (s. auch den Bericht auf Seite 2).

Alles in allem kann wieder auf ein gelungenes Marktplatzfest zurückgeblickt werden, das nur durch tatkräftige Unterstützung von Vielen möglich war. Allen Helfern und Helferinnen, groß und klein, ein herzliches Dankeschön.

Termine

- 24.09. Altpapiersammlung
- 25.09. Ausflug TripsTrill, JuGru, BK &BF
- 16.10. Wertungsspiel, Schönaich
- 23.10. Jugendvorspiel, Steinturnhalle
- 29.10.-3.11. Herbstfreizeit, Donauwörth
- 26. & 27.11. Nikolausmarkt
- 17.12. Adventsfeier, Gebersheim
- 31.12. Altjahrabendfeier

Aufgaben des Instrumentenwart

Alle Fragen rund um die verschiedenen Instrumente und Zubehörteile im Orchester fallen in den Aufgabenbereich des Instrumentenwerts. Er steht bei Neukaufen beratend den Mitgliedern oder Eltern von jüngeren Musikern zur Seite, organisiert Reparaturen oder Generalüberholungen bei den verschiedenen Musikhäusern und sorgt dafür, dass kleinere Ersatzteile auf Lager sind. Außerdem ist er für die Ausgabe und Überwachung von Leihinstrumenten verantwortlich.

[rb]

kurz und bündig

➤ Leihinstrumente für Anfänger

Unser Ziel ist es, allen Kindern zu Anfang ein Leihinstrument zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden sind jedoch begrenzte Leihfristen von 18 bzw. 24 Monaten für alle Musiker. Im Anschluss unterstützen wir Sie gerne beim Kauf eines eigenen Instrumentes. Ein Informationsblatt zu durch uns bereits verhandelte Sonderkonditionen und Händleradressen hält unser Instrumentenwart Elmar Schach für Sie bereit.

➤ AK-Räume

Aufgrund der akkuten Raumnot wurde ein eigenes Gremium gegründet. Ziel des AK ist es, mittel bis langfristige tragfähige Ideen zu entwickeln und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Von Miete bis Eigenheim wird alles untersucht. Überaus kooperativ zeigt sich das städtische Baudezernat unter Frau Horn.

➤ Bienen in der Steinturnhalle

80 Kinder und Jugendliche singen in den Kinder- und Jugendchören des Chor Leonberg e.V. Zum 1.9. hat Joanna Cieslar die musikalische Leitung der Chöre übernommen. Der jüngste Chor, die LeoBienen, probt seit Schuljahresbeginn montags in der „STH“. Gerne rücken wir dafür ein bisschen enger zusammen und begrüßen die LeoBienen in „unserer“ Steinturnhalle.

➤ Altpapiersammlungen 2006

Die Termine für 2006 stehen bereits fest:

14.01. 18.03., 15.07. und 21.10.2006

Da die Stadtkapelle auch weiterhin auf die Einnahmen aus den Altpapiersammlungen angewiesen ist, wäre eine rege Teilnahme förderlich. Wenn die Arbeit nicht nur auf wenige Schultern verteilt ist, macht es sogar Spass und fördert das Kennenlernen. Georg Blatter nimmt gerne schon heute Zusagen zu einzelnen oder mehreren Termine entgegen (Tel. 07251/27931).

[rb]

Herbstfreizeit in Donauwörth –

seit 28 Jahren affengeil

Vor 28 Jahren erfunden und immer noch unverändert aktuell? Nun ja, das gibt es trotz aller Umstrukturierungen durchaus auch im MVL. Die Jugendfreizeit in den Herbstferien ist ein echtes Relikt aus den Anfängen der Jugendarbeit. Auch die älteren Musikern der Stadtkapelle hatten früher Spaß in Deutschlands Jugendherbergen.



Die Musiker aller Jugendorchester, auch die erst im September gestartete BläserKlasse 2005, werden Musik & Gemeinschaft erleben und gestalten.

Schon vorab herzlichen Dank an die älteren Musiker, die als Betreuer solch eine Jugendfreizeit überhaupt erst ermöglichen! [sl]

Frühjahrskonzert

Unter der Leitung der Dirigentin Joanna Cieslar spielte die Jugendgruppe zunächst sehr eindrucksvoll "I dance for you" von Michael Zeh. Motive und thematischer Reichtum kamen dabei sehr schön zum Ausdruck. Die Jugendgruppe, der Chor des



Liederkratzes Leonberg sowie die Chöre der Kooperations-Grundschulen (Spitalschule, August-Lämmle-Schule und Schellingschule) präsentierten daraufhin unter der Leitung von Joanna Cieslar reizvolle Ausschnitte aus der Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck.



Unter der temperamentvollen Leitung von Jose Mali stellte sich anschließend die Stadtkapelle vor. [aw]

Impressum

MV Stadtkapelle Leonberg e.V.
Schwabstraße 18
71229 Leonberg

<http://www.stadtkapelle-leonberg.de>

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Haben Sie eigene Beiträge? Sie möchten den Newsletter künftig elektronisch? Lassen Sie es uns wissen:

mailto: r.beck@stadtkapelle-leonberg.de

Die Jugenddecke

Kindermusiktheater

„Hänsel und Gretel“



Hänsel und Gretel ist eines der berühmtesten Märchen aus der Sammlung der "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm. Die Geschichte der Geschwister Hänsel und Gretel, Kinder eines Holzfällers, der mit seiner zweiten Frau in bitterer Armut im Wald haust, berührt das Herz jedes Menschen und ist jedem bekannt.

Weniger bekannt ist dagegen, dass diese Geschichte den begabten Musiker, Komponisten und Professor Engelbert Humperdinck so bewegt hat, dass er dazu Musik komponierte, und aus dem Märchen „Hänsel und Gretel“ wurde die Märchenoper „Hänsel und Gretel“. Viele der darin enthaltenen Melodien ("Brüderchen, komm tanzt mit mir" oder "Ein Männlein steht im Walde") wurden zu Volksliedern.

Seine am 23. Dezember 1893 erstmals in Weimar aufgeführte Oper "Hänsel und Gretel" wurde zum Welterfolg und brachte ihm Ruhm und finanzielle Unabhängigkeit.

Uns brachten die Aufführungen, die am 3.7. und 5.7. stattfanden, zwar keinen Welterfolg – und Sabine Leopold, die die Oper für unsere Jugendkapelle und Chöre der Partnervereine und Schulen umarrangierte, leider keine finanzielle Unabhängigkeit – aber dafür viele schöne ästhetisch-musikalische und künstlerische Erlebnisse.

Und – seien wir ganz ehrlich – in Leonberg sind wir durch die Darbietung ein bisschen bekannter geworden.

Danke an alle Kleinen und Großen, die beim Projekt mitgewirkt haben. Besonderer Dank an die JugendGruppe! [jc]

Neue Konzepte – die Erfolgsstory im Vereinsverbund

Um Erfolge sowie eine positive Entwicklung für den Verein zu erzielen und um die Vereinsarbeit lebendig zu halten, verbinden wir bewährte Strukturen mit neuen Ideen und Konzepten.

Wer von uns hätte gedacht, dass

➤ ... durch das Konzept Bläserklasse innerhalb von nur 2 Jahren 40 neue junge Blasmusiker die musikalische Ausbildung bei uns beginnen? Dabei ist die Bläserklasse ein Synonym für ein ebenso modernes wie traditionsgebundenes Gemeinschaftsmusizierkonzept.

➤ ... wir durch die Umorganisation der Ausbildung solches Aufsehen erregen, dass wir auf dem diesjährigen Symposium der BDB-Musikakademie über „Erfolgreiche Vereins- und Jugendarbeit“ referiert haben? Wobei das Erfolgsrezept simpel ist: klare Konzepte, klare Ziele und vor allem nicht jammern.

➤ ... das Projekt „Hänsel und Gretel“ so erfolgreich wird und so großes Interesse weckt, dass Sabine Leopold - die die Märchenoper für uns umarrangiert hat - eingeladen wurde, um das Projekt auf dem Landesmusikkongress vorzustellen?

Allem gemeinsam ist dabei die Kombination von musikpädagogischen Zielen und wertvollen sozialen Lerneffekten.



Diese Erfolgsstory zeigt, dass es sich lohnt neue Wege zu gehen; dabei können wir dennoch tun, was wir schon immer am liebsten getan haben: Die Freude am Musizieren weitergeben.

[jc]

Jugendorchester im MVL neu organisiert

Qualität setzt sich wirklich durch. Diese Erfahrung machen wir nicht ohne Stolz in diesen Tagen. Nach schwierigen Jahren mit dünn besetzten Ensembles in der Jugendabteilung des MV Stadtkapelle musizieren aktuell mit großer Freude ca. 60 Jugendliche in drei Jugendorchestern.

Vor dem Hintergrund dieses Wachstums der Bläserjugend haben wir nach einem weiteren qualifizierten Orchesterleiter gesucht. Wir freuen uns, mit Michael Zeh einen optimal ins Team passenden Dirigenten gefunden zu haben. Gemeinsam mit Joanna Cieslar wird er unsere Jugend weiter nach vorne bringen. Herzlich willkommen, Michael!

Nicht ohne Wehmut hat Joanna Cieslar als Dirigentin des Vororchesters (JugendGruppe) ihre Musiker in die Hände von Michael Zeh als Dirigent der JugendKapelle übergeben. Eine neue JugendGruppe wird es bald wieder

geben: die BläserKlassen-Kids können es kaum erwarten...

Joanna Cieslar wird sich künftig schwerpunktmäßig um die BläserKlassen und die Chorarbeit unserer Partnervereine kümmern.

[sl]



Michael Zeh und Joanna Cieslar

Probezeiten

BK'2005 mittwochs 17:45-18:45 Joanna Cieslar

BK'2004 montags 17:00-18:00 Joanna Cieslar

JuGru derzeit keine Proben Joanna Cieslar

JuKa montags 18:15-19:15 Michael Zeh